

Reiten auf zwei Hufschlägen in direkter Biegung

Übungseinheit:	5 – 10 Minuten
Hilfsmittel:	1 Pylone
Nutzen Reiter:	Hilfen und Sitzgefühl optimieren, Linienführung, Takt
Nutzen Pferd:	Koordination, Gymnastizierung, Dehnung, Biegung
Hinweis:	<ul style="list-style-type: none"> • ausreichend warmreiten • beidseitig arbeiten • Trainingsstand beachten

SINN & ZWECK DER ÜBUNG

Diese Übung wird im Schritt und anschließend im Trab ausgeführt. Das Reiten auf zwei Hufschlaglinien ist für das Pferd koordinativ und auch im gymnastizierenden Sinne anspruchsvoll und legt die Grundlage für das Reiten der verschiedensten Seitengänge. Daher werden die Bewegungen, die das Pferd auf zwei Hufschlägen ausführt, zu Beginn nur für wenige Schritte erarbeitet. Es wird immer wieder mit allen vier Hufen auf die Ausgangslinie zurückgeführt. Es ist wichtig, dass diese Übung mit viel Feingefühl und Rücksicht auf das Pferd erarbeitet wird.

Das Pferd wird zunächst in Innenstellung spurtreu auf einer Volte um eine Pylone geritten. Diese sollte einen Durchmesser von sechs bis acht Metern aufweisen – angepasst an das Exterieur und den Ausbildungsstand des Pferdes. Die Hinterhufe sollten dabei auf der Spur der Vorderhufe fußen. Das Pferd ist nach innen gestellt beziehungsweise gebogen und läuft „geradegerichtet“ auf der Volte. Dies ist die Grundlinie, von der aus die folgenden Übungsvarianten entwickelt werden, und auf die das Pferd zwischen den einzelnen Schritten immer wieder „geradegerichtet“ zurückgeführt wird: 1) Innenstellung mit Kruppe auf dem äußeren Bogen; 2) Innenstellung mit Schulter auf dem äußeren Bogen; 3) Innenstellung mit Kruppe auf dem inneren Bogen; 4) Innenstellung mit Schulter auf dem inneren Bogen. Diese Abläufe können bei fortgeschrittener Ausführung von der Reihenfolge und der Anzahl der Schritte her beliebig variieren.

SO WIRD DIE ÜBUNG GERITTEN

Das Pferd ist vertraut mit der Übung „Biegung und Konterbiegung auf Achten“. Aus dieser Übung heraus entwickeln Sie nun diese Aufgabe. Reiten Sie im Schritt auf einer sechs bis acht Meter großen Volte, die Pylone gibt den Mittelpunkt an. Halten Sie Ihr

Pferd mit Vor- und Hinterhand auf dieser Grundlinie. Es ist dabei nach innen gestellt beziehungsweise gebogen. Positionieren Sie sorgfältig Ihre Hilfen, so dass das Pferd unter Beibehaltung der direkten Biegung nun mit der Vorhand auf der Grundlinie weitergeht, während seine Hinterbeine auf einem äußeren Bogen treten (1). Nach wenigen Tritten führen Sie es wieder mit allen vier Beinen auf die Grundlinie zurück.

Reiten Sie es weiter taktmäßig auf der Grundlinie und führen Sie nun seine Vorhand für wenige Tritte auf den äußeren Bogen, während seine Hinterbeine auf der Grundlinie verbleiben (2). Es soll nur wenige diagonale Schritte auf zwei Hufschlägen fußen, dann wieder auf dem Voltenbogen. Führt das Pferd diese Abläufe störungsfrei im Schritt aus, so können Sie den Schwierigkeitsgrad über die nächsten Reiteinheiten wie folgt steigern.

Reiten Sie im Schritt auf der Grundlinie. Ihr Pferd ist nach innen gestellt beziehungsweise gebogen. Lassen Sie es nun mit der Kruppe auf dem inneren Bogen gehen und mit der Vorhand auf der Grundlinie (3).

Führen Sie es mit allen vier Hufen auf die Grundlinie zurück und von dort aus mit der Vorhand auf den inneren Bogen, während die Hinterbeine auf der Grundlinie weiterfußen (4).

Die Koordination der Bewegungen ist ungewohnt und fällt dem Pferd zu Anfang schwer. Erst wenn es über weitere Reiteinheiten Routine gewonnen hat, sollten Sie die Schrittzahl steigern, bis es einen kompletten Kreis auf zwei Hufschlägen im Schritt gehen kann.

PROBLEM-LÖSUNG

- Das Pferd kommt mit Vor-, Mittel- oder Hinterhand von der Linie ab: gehen Sie bei Schwierigkeiten auf die Grundlinie zurück. Erarbeiten Sie dort ein flüssiges Vorwärts und stimmen Sie Ihre Sitz-, Schenkel- und Zügelhilfen immer mit der neuen Stellung ab. Schauen Sie voraus und sitzen Sie zentriert.

WEITERFÜHRENDE ÜBUNGEN

Gelingt diese Übungsreihe im Schritt auf jeder Hand an leichten Hilfen, so kann sie zunächst in kurzen Reprisen (und später rundenweise) im gesetzten Trab ausgeführt werden. Weitere Folgeübung: Nr. 34, „Reiten auf zwei Hufschlägen in Konterbiegung“.

Aus osteopathischer Sicht

Die Koordination sowie das Zusammenspiel von Bauch-, Rumpf-, Lenden, Hinterhand- und Rückenmuskulatur wird hier abgestimmt. Je nach Übungsablauf werden die Hinterbeine unterschiedlich belastet. Dies ist für das Pferd unter dem Sattel eventuell neu. Wie beim Erlernen neuer Tanzschritte muss in diesem Fall das Pferd den Ablauf neu verstehen und neue Bewegungsmuster erlernen. Die Muskulatur muss diese neuen Bewegungen auch umsetzen können. Seien Sie deshalb behutsam und fordern Sie zu Beginn nur wenige Tritte. Es ist normal, dass die Übungen am Anfang etwas „unrund“ sind. Mit den Wiederholungen werden die Bewegungen immer harmonischer und flüssiger.



Der „einäugige“ Wallach nimmt die differenzierten Hilfen seines Reiters, Alexander Ittershagen, auf dem Bogen willig an.

Fotos: © RK | The Gentle Touch GmbH